download www.zobodat.at

Krankheiten und teratologische Mißbildungen
(auch typische Verletzungen — Minen)
an Pflanzen der Olmützer Flora.

Von Dr. Leo Franz Černik, Olmütz †.

XV Teil (Nr. 2001—Nr. 2150).
Abb. 141 bis Abb. 151.

In der letzten Augusthälfte 1942 zeigten sich überall in großen Massen die Raupen der zweiten Generation des großen Kohlweißlings. Befallen wurden im Beobachtungsgebiet außer den bekannten gewöhnlichen Wirtspflanzen besonders Kren, Senf und in großem Ausmaße noch die Kohlrüben, wobei sich die Raupen oft tief in die Stengelknolle einbohrten und große Gänge ausfraßen.

Heimgesucht wurde die Kohlweißling-raupe vor allem von der Schlupfwespe Microgaster glomeratus L., deren Larven sich nach dem Verlassen des Raupenkörpers außen verpuppten (= „Raupeneier").

Recht problematisch erwies sich das gewöhnlich zur Bekämpfung des Raupenfraßes empfohlene sorgfältige Absuchen der Raupen von der befallenen Pflanze: das täglich wiederholte, gründliche Vernichten aller Raupen auf einem sehr gut abgeplankten Versuchsbeet blieb völlig nutzlos, da die Schößlingsraupen trotzdem aus großen Entfernungen, über alle Hindernisse hinweg, immer wieder über Nacht zuwanderten. — Die Flugzeit des Falters dauerte heuer weit über die Mitte des Septembers.

Acer campestre L.

2001. A. Mehltau Uncinula aceris (DC.) Sacc. — Sorauer II. p. 242*)[90]; Klika p. 49*)[72]. — [Siehe I. Teil, 1925, Nr. 9 dieser Arb.]

14. VIII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. Dr. Remeš.

In unermüdlicher, fleißiger Sammlerarbeit brachten mir die Olmützer Heimatforscher Herr Ob.-San.-Rat Dr. M. Remeš und Herr Postsekretär J. Otruba auch heuer wieder vieles und wertvolles Beobachtungsmaterial. Es sei ihnen und auch den gelegentlichen Bringern von pathologischen Pflanzen allerherzlichst gedankt.

download www.zobodat.at

Acer platanoides L. subsp. euplatanoides Gams.

2002. D. „Johannistrieb-Blätter" mit stark ungleichen Blatthälften (Anisophyllie), atavistische Blattformen zeigend; darunter Verdoppelung der Blattspreite (Abb. 141 a) zwei atavistisch geformte Blattspreiten auf einem gemeinsamen Blattstiel (Verwachsung zweier Blattstiele?).

2003. D. Spreitenumkehrung (Abb. 141 b) zwei ähnliche, kleinere Blattspreiten (wie bei Nr. 2002) eng zusammengerückt und die beiden Blatt-unterseiten einander zugekehrt; der Doppel-blattstiel trägt

2004. D. eine lang gestielte, 1 cm lange, monophylle Ascidie (Abb. 141 c). — Pax VI. p. 297*)[641] Masters-Dammer p. 48*)[76]; vgl. Hegi V./$_1$, p. 281*)[181]

10./VII. 1942, Olmütz-Michaeler Ausfall; leg. Al. Bokuvka.

Ajuga genevensis L.

2005. D. Zahlreiche reinweiße Blüten unter den normalen blauen, auf einem Blütenstand = f. albiflora Syreischtsch. = f. lactiflora Domin. Hegi V./$_4$, p. 2544*)[181]

7./VI. 1940, Namiescht in der Hanna; leg. Dr Remeš.

Alliaria officinalis Andrz.

2006. D. Asymetrische, sektoriale Panaschierung einer Blattseite, kombiniert mit pulverulenter Panaschierung der dazwischenliegenden grünen Sektoren. — Küster, p. 14 ff.*)[631]; Sorauer I. p. 910*)[90]; Blattný, 1930*)[621]

30./VII. 1941, Olmütz, Johannallee; leg. J. Otruba.

Allium cepa L.

2007 A. Falscher Mehltau Peronospora Schleideni Ung. Auf weißlichen Flecken die braunvioletten Konidien. Befallene Stellen des Blattes und Schaftes erweichen und der peripherwärts befindliche Pflanzenteil stirbt ab! — Lindau II./$_1$ p. 55*)[74]; Sorauer II. p. 213*)[90] — Die Anpflanzung eines ganzen Beetes wurde fast vernichtet.

NB. Auf den pilzbefallenen Stellen oft Ansiedlung anderer Pilze. Cladosporium, Macrosporium u. a.

25. VII. 1942, Olmütz-Bot. Garten; leg. Inst.-Gärtner J. Polák.

download www.zobodat.at

Allium ursinum L.

2008. D. Streifenförmige, von der Blattspitze auslaufende, längs der Nerven ziehende Panaschierung.

NB. Nach Aschers.-Graebner (Syn. mitteleurop. Flora, III. p. 155*)[370]: Beschreibung eines ähnlichen Fundes in der Herzegowina, mit 1—6 weißen, breiten Streifen an der Blattspitze „m. albivittatum".

15./V 1941, bei Littau; leg. J. Otruba.

Abb. 141 (Orig. del. Buček).

Nr. 2002 bis Nr. 2004. Blattverdoppelung (a), Spreitenumkehrung (b) und monophylle Blatt-Ascidie (e) beim Spitzahorn.

Anemone nemorosa L.

2009. E. Flache, weißliche, oberseitige Gangmine (Ophionom): Kot im feinen Anfangsteil der Mine fadenartig, später, im stark verbreiteten Teil in größeren, weit von einander entfernten Kotkörnern; unterseitiger Bogenschlitz für die Fliegenlarve Phytomyza hen-

download www.zobodat.at

deli Her. — Hering, Mine Nr. 185*)[401] Starý p. 171, p. 194*)[355].

22./VI. 1941, Zakow bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Anthemis arvensis L.

2010. D. Die Scheibenblüten fehlen im Blütenköpfchen ganz oder sie sind degeneriert und in der Zahl reduziert; da die Blütenkorolle mit den Zungenblüten nicht einfach, sondern mehrreihig ist, hat eine Umwandlung einiger Scheibenblüten in Zungenblüten stattgefunden (= Beginn einer Blütenfüllung!).

NB. Blütenköpfchen wildwachsender Compositen (Anthem. cotula) mit wenig oder gar keinen Scheibenblüten beschrieb J. Murr 1896, p. 133 ff. u. p. 161 ff.*)[480], auch Hegi VI./1 p. 544*)[181].

[Vgl. XIV Teil, 1942, Nr. 1810 und Nr 1811 dieser Abh.]

22./IX. 1941, Pschikas bei Olmütz; leg. Dr Remeš.

Aquilegia vulgaris L.

2011. E. Oberseitige, dünn beginnende, sich oft überkreuzende Gangmine (Ophionom), meist zahlreich im Blatt; Kotkörner zuerst an den Gangwänden, später in Schnurstücken: Phytomyza minuscirla Gour. — Hering, Mine Nr 236*)[401] Starý p. 170, p. 195*)[355].

26./VI. 1942, Olmütz-Bot. Garten; leg. J. Otruba.

Arabis hirsuta (L.) Scop.

2012. B. Wurzelhalsgalle: Kleinfaustgroße Wucherung ober der Wurzel, bestehend aus zahlreichen, abnorm verzweigten, gestauten, dicht gedrängten, verschieden entwickelten Kurztrieben mit atypischen, verdickten Blättern, hie und da auch Kümmerblüten zeigend (Abb. 142): Tylenchus spec.? — Vgl. Dr. Černik, VI. Forts., 1934, Nr. 659 (Arabis corymbiflora), Abb. 28 dieser Abh.; vgl. Baudyš, 1928, I., p. 43 (Fund aus Cirkvenice)*)[618].

VII. 1941, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. des Dr. Černik.

Asperula aparine Bieb.

2013. A. Rostpilz, II. und III., auf kleinen gelblichen Blattflecken, zuerst von einer Membran bedeckt: Puccinia asperulae aparinis Pieb. (nahestehend

download www.zobodat.at

der Puccinia Čelakovskyana Bub.; siehe Bubák I. p. 120, Nr. 154)*)[63]. — Picbauer p. 492, Nr. 238 (Hlussowitz . . . .)*)[82].

6./X. 1941, Stefanau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Abb. 142 (Orig.).

Nr. 2012. Wurzelhalsgalle (Tylenchus?) bei Arabis.

Aster amellus L.

2014. E. Kotlose, breite, fast ungewundene, glasklar durchsichtige Gangmine (Ophionom), im Blattstiel beginnend und am Blattgrund sich in Form einer zwei-zinkigen Gabel teilend: die beiden Äste entweder längs der beiden Blatträndер zur Blattspitze ziehend, oder längs des einen Blattrandes und längs des Hauptnervs. Weißgelbliche über $^1/_2$ cm lange Larve: Hier noch unerzogenes Insekt!

15./VI. 1941, Berg bei Königswald (Grügau-Olmütz); leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

Astragalus glycyphyllus L.

2015. E. Dünner, längs des Blattrandes verlaufender Gang, mündend in einen oft das ganze Blättchen ausfüllenden Platz (Ophiostigmatonom); hier der Kot in dunkelgrünen, oft verwaschenen Streifen: Fliegenlarve Liriomyza variegata Mg. — Hering, Mine Nr. 335*)[401]; Starý p. 155, p. 196*)[355]; Kvičala p. 143*)[584], p. 3*)[632]; Černik 1940, III., Nr. 107*)[599]

6./VII. 1941, Berg bei Königswald (Grügau-Olmütz); leg. J. Otruba.

2016. E. Durchsichtige, silbrige, kotlose Fleckmine (Stigmatonom), mit unterseitiger, rundlicher Öffnung als Ansatzstelle für den großen, abgebogenen, mit ausgebleichten Blattstückchen bedeckten Raupensack der Miniersackmotte Coleophora serenella Z. — Hering, Mine Nr. 330*)[401]; Starý p. 180, p. 196*)[355]; Kvičala p. 143 (Chropin)*)[584]; Skala, 51. Bd., p. 324, Nr. 37 (3722)*)[204]; Eckstein Nr 1174*)[387]

28./V 1939, Obranitz bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Atriplex hortense L.

2017. E. Wenig abgehobene Gangmine mit darmartig aneinander liegenden Windungen; später Erweiterung zu einem Platz (Ophiostigmatonom) hellrötlicher, später dunkelgrüner Kot in Querstrichen; Rosenrote Kl.-Schmetterlingsraupe Chrysopora hermannella Fbr. — Hering, Mine Nr. 349*)[401]; Starý p. 178, p. 196*)[355]; Eckstein Nr. 1066*)[387] Skala p. 308, Nr. 50 (2896)*)[204].

14./VII. 1942, Tschernowier (Černovir)-Olmütz; leg. J. Otruba.

Betula pubescens Ehrh.

2018. B. Unregelmäßig gewellte Blätter mit auffallender Violettrot-Verfärbung: Gall-laus Symydobius oblongus Heyd.
Ross II. Nr. 450*)[154].

NB. Äußerlich sehr ähnlich der Mißbildung von Pilz Taphrina Johans.

25. V 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

Beta vulgaris L.

2019. D. Asymetrische, sektoriale Panaschierung sämtlicher Blätter einer Pflanze. — Sorauer I. p. 911*)[90]; Küster p. 14*)[631].

NB. Fallada in öst.-Ung. Zeitschr. f. Zuckerindustrie u. Landw., Heft 5, 1907, bezeichnet die weißen Blattteile „als auf einem jüngeren Entwickelungsstadium stehengebliebene, die bei Mangel an Zellinhalt, den Einfluß von Licht und Wärme mehr empfinden .".

30./VII. 1941, Olmütz: bei Gr.-Wisternitz; leg. Frz. Hejl.

Brassica oleracea L.

2020. E. Massenbefall und totaler Kahlfraß der befallenen Pflanzen durch die Raupen der zweiten Generation des „großen Kohlweißlings": Pieris brassicae L. — Ferrant p. 498*)[106]; Sorauer IV p. 460*)[90].

NB. Die jüngsten Raupen zeigten bloß „Fensterfraß" der Blätter mit Verschonung einer Blattoberhaut. — In den, neben Kren- und Senfpflanzen heuer besonders viel befallenen Kohlrüben-Stengelknollen wurden von der Kohlweißlingsraupe oft tiefe Löcher und Gänge gebohrt.
Beobachtet wurde gesellig mit Pieris brassicae lebend, wohl in weit geringerem Maße, die Raupe des „kleinen Kohlweißlings" Pieris rapae L.

VIII.—IX. 1942, Olmütz.

Campanula rapunculoides L.

2021. D. Die Blattstiele zweier Blätter breit geflügelt und dort, in ihren unteren Hälften, mit einander an den mittleren Blattflügel-Kanten verwachsen; eine seitliche Kante dieses Blattstielgebildes insertiert am Blumenstengel, so daß der Stengel mit den verwachsenen beiden Blattstengeln eine Art breite, bauchige, gekrümmte „Blattscheide" bildet. — Vgl. Kirschleger p. 12*)[630].

V 1937, Olmütz-Bot. G.; leg. Dr. Černik.

Chaerefolium silvestre (L.) Schinz et Thellung,

(= Anthriscus silvestris Hoffm.).

2022. A. Schneeweißer Rasen, blattunterseits: Plasmopara nivea Ung. — Lindau II./$_1$ p. 54*)[74].

NB. Das Luftmycel des Mehltaupilzes Erysiphe polygoni DC. ist immer blattbeidseitig.

[Vgl. XII. Teil, 1940, Nr. 1509 (auf Aegopodium) dieser Arbeit.]

27./V 1941, Pschikas; 2./VI. 1941, Tschernowier bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

download www.zobodat.at

Chrysosplenium alternifolium L.

2023. A. Mehltaupilz Perenospora chrysosplenii Fuck. — Lindau II./1, p. 56*)[74].

20./IV 1941, Horka bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

Cichorium intybus L.

2024. A. Rostpilz, II. u. III. blattbeidseitig, zimmtbraun und schwarzstaubend, auch am Blattstiel: Puccinia cichorii (DC.) Bell. Starke Beschädigung der Blätter bis zur Unbrauchbarkeit!

Lindau II./2 p. 48*)[74]; Migula p. 97, Nr. 275*)[128]; Sorauer III./2 p. 25*)[90]; Klebahn p. 422*)[253]; Bubák I. p. 124, Nr. 162*)[63]; Pieb. p. 495, Nr. 245*)[82].

Nicht häufig!

26./VIII. 1941, Oderlitz bei Köllein (Olmütz) leg. Dr Remeš.

Cirsium arvense (L.) Scop.

2025. E. Sehr lange, dünne, blattoberseitige, ungeschlängelte Gangmine (Ophionom) auf der Haupt-Blattrippe; kurze, gerade, weit von einander abstehende Gänge von dort, rechts und links, abzweigend: Fliegenlarve Liriomyza strigata Mg. — Hering, Mine Nr. 766*)[401] Starý p. 157*)[355]

6. VII. 1941, Berg bei Königswald (Grügau-Olmütz) leg. J. Otruba.

Corylus avellana L.

2026. B. Kätzchen birnförmig angeschwollen, Kätzchenschuppen vergrößert, deformiert: Gallmückenlarve Contarinia corylina F Lw. — Ross II. Nr. 791*)[154]; Houard Nr. 1052*)[119]; Baudyš IV Nr. 200*)[59].

IV 1935, Olmütz, Domovina 6; Bot. G. des Dr. Černik.

Dactylis glomerata L.

2027 D. „Verkühlung" der Blätter: Ziehharmonika-förmige, wellige Formdeformität der Blätter, dadurch entstanden, daß durch große Temperatur-differenzen im Frühjahr partielle Wachstumstörungen im Blattparenchym entstanden sind, die im späteren Wachstum nicht mehr ausgeglichen werden konnten. — Sorauer I. p. 519 ff.*)[90]; Baudyš, Hospod. Fytopath. I. p. 49*)[513]; Baudyš, Fytopath. Pozn., 1927, p. 188 ff. *)[166]. — [Vgl. VI. Teil, 1934, Nr. 655 dieser Abh. u. Černik, III., 1940, Nr. 151, Abb. 9*)[599].]

27./V 1941, Pschikas bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

download www.zobodat.at

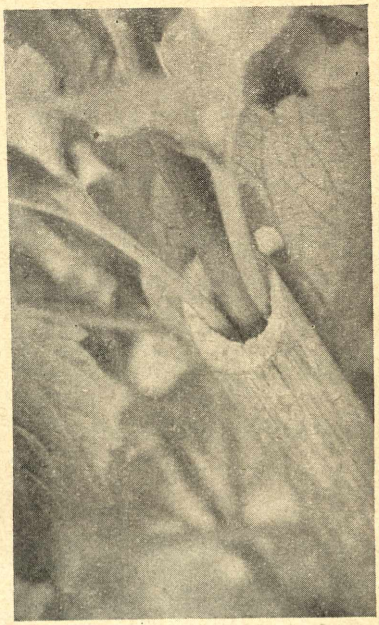

Abb. 143 (Orig. Phot. v. Hejl Frz.).
Nr. 2028. Ineinander-Schachtelung zweier Dahlien-Inflorescenzen.

Dahlia hort.

2028. D. Bildung einer neuen Infloreszenz im zentralen Hohlraum der vorjährigen, alten: Innerhalb des Dahlienstengels, knapp oberhalb der Abgangsstelle vom Knollen, hatte sich innen (statt außerhalb) eine Seitenknospe gebildet, die überwinterte und im nächsten Frühjahr durch den inneren Hohlraum des jetzt schon trockenen und hohlen Stengels hindurch wuchs; sie entwickelte sich weiter zu einer sonst normalen Infloreszenz mit Blätter und Blüten, die in ihrem Fußteil von den Resten des alten Stengels umfaßt geblieben ist. (Abb. 143.) — Bei Knollenpflanzen entstehen normal die untersten ersten Knospen an der Basis der blühenden Sproßachse so, daß neue Leitbündel sich an die alte Hauptachse anlegen. Dieser Zusammenhang kann entweder gewahrt werden oder diese neuen Knospen verlieren diesen Zusammenhang mit der Mutter-Hauptachse vollständig und bilden neues Kambium und später neue Knollen aus dem vorhande-

download www.zobodat.at

nen embryonalen Gewebe der alten, wobei der alte Sproß und die alten Knollen schließlich zugrunde gehen.

NB. Ähnliche Ineinander-schachtlungen finden sich z. B. bei Taraxacum, wo im Hohlraum des Blütenstieles sich eine zweite gestielte Blüte vorfinden kann, die ev. in ihrem Stengel noch eine dritte gestielte Blüte zeigt. — (F. Michelis 1873, p. 334 ff.*)[653] und 1885, p. 440*)[636]. — Das Gewebe am Grunde des hohlen Schaftes bewahrte noch seinen Meristem-Zustand, oder nahm ihn aus irgend einem Grunde wieder auf und produzierte so neue, kappenförmig über einanderstehende Vegetationsherde (= anthodigene Vegetat. Punkte). Siehe R. Beyer 1896*)[620]; W. Vischer 1918, p. 21 ff.*)[646]. — Vgl. auch Vöchtings Auseinandersetzung über „Vikariieren", d. i. wenn ein Organ die Funktion eines anderen übernimmt, unter mehr oder minder großer Änderung der normalen anatomischen Struktur (Jahrb. f. Wiss. Bot., 1899, 34, 1, Zur Physiologie der Knollengewächse*)[647].

Goebel K., II. Aufl., 1. Teil, p. 106 ff.*)[236].

Frühjahr 1941, Schulgarten in Droschdein (Droždin) bei Olmütz; leg. H. Lehrer Luczyk Al.

Daphne mezereum L.

2029. E. Reine Platzmine (Stigmatonom), zuerst lichtgrün, später gelblichweiß, an den Rändern gelegentlich verfärbt; reicht oft von einer Blatthälfte zur anderen. Kot feinkörnig, dann gröber, zerstreut: Fliegenlarve Dizygomyza (Praspedomyza) approximata Hend. — Hering, Mine Nr. 964*)[401] Starý p. 154, p. 201*)[355]. — Raritas!

10./VII. 1941, Schrein bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Euphrasia stricta Host.

2030. A. Rostpilz Coleosporium euphrasiae (Schum.) Wint.; II. blaßorangefarbig, blattunterseits, III. wachsartig, rot.

Lindau II./$_2$ p. 18*)[74]; Migula p. 112, Nr. 354*)[128]; Sorauer III./$_2$ p. 50*)[90]; Klebahn p. 734*)[253]; Picb. p. 451, Nr. 54*)[82]; Petrak II. p. 344 (Domeschau b. Sternberg)*)[80]. — Vgl: Bubák I. p. 174, Nr. 253*)[63].

7./IX. 1941, Fort Radikau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Fragaria vesca L.

2031. A. Schlauchpilz, meist auf älteren Blättern: Fleckenkrankheit der Erdbeerblätter Mycosphaerella fragariae (Tul.) Ldau. — Rundliche, purpurrote Flecken, die oft zusammenfließen; im Zentrum dieser

download www.zobodat.at

trocknet das Gewebe ein. Bei starkem Befall sinkt die Ertragsfähigkeit und schließlich stirbt die ganze Pflanze ab.

NB. Die Mycel-Konidien sind bis September = Ramularia Tulasnei Sacc. (Sorauer II. p. 295, Lindau II./2 p. 191), die Pyknid-Konidien wachsen vom September bis zum Frosteintritt = Septoria (Ascochyta) fragariae Desm. (Lindau II./2 p. 99)*)[74].

Sorauer II. p. 295*)[90]; Blattný-Starý p. 90, Tab. 51 *)[622]. — (Vgl. II. Teil, 1927. Nr. 291 dieser Abh.)

7./IX. 1941, Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Fraxinus excelsior L,

2032. B. Blättchen längs der Mittelrippe nach oben geklappt, dort verdickt; weiße Larve der Gallmücke Dasyneura acrophila Winn. — Ross II. Nr. 1083 *)[154]; Houard Nr. 4643*)[119]; Baudyš III. Nr. 113*)[58].

NB. Die ähnliche Galle von Dasyneura fraxini Kieff. hat orangefarbige Larve und die obere, verdickte Längsspalte ist stark behaart.

2./VI. 1941, Tschernowier bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

Gagea arvensis Dum.

2033. D. Blütenzahlen-Variationen. — Ph. Wirtgen, 1846, p. 352 ff.*)[649]

IV 1940, Horka bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

Geranium phaeum L.

2034. A. Unregelmäßig begrenzte, gelbe Blattflecken mit einer dünkleren Randzone: Ramularia geranii phaei (Mass.) Magn.

Lindau II./2 p. 193*)[74]; Petrak I. p. 131 (Niedergrund bei Sternberg). II. p. 385 (Sternberg)*)[80]: vgl. Baudyš-Pieb. I. p. 23 (G. pus.), II. p. 192 (G. pyr.), VII. p. 18 (G. divar.)*)[61].

15./VI. 1940, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Geranium Robertianum L.

2035. D. Weißblütige Blüten unter normalen: f. Bernethi A. Schwarz. — Hegi IV./3, p. 1714*)[181].

NB. Im vorliegenden Fund sind nur die Kronenblätter anthozyan-frei; manchmal ist es die ganze Pflanze = f. leucanthum Dum., = var. albiflorum Borb.

16./VI. 1938, Pschikas bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

download www.zobodat.at

Hieracium pilosella L.

2036. B. Die verkürzte Sproßachsenspitze, meist innerhalb der Boden-Blattrosette, eingehüllt von den stark behaarten, verdickten, abnorm zusammengebogenen Blättern Gallmückenlarve Macrolabis pilosellae Binn. — Ross II. Nr. 1233*)[154]; Houard Nr. 6199*)[119]; Baudyš IV Nr. 901*)[59], V Nr. 490*)[60]

1./VIII. 1941, Wälder bei Loschau (Olmütz); leg. J. Otruba.

Hieracium sabaudum L.

2037. A. Rostpilz auf gelblichen Blattflecken Puccinia hieracii (Schum.) Mart., II. u. III.

Lindau II./2 p. 50*)[74]; Migula p. 100, Nr. 296*)[128]; Sorauer III./2 p. 26*)[90]; Klebahn p. 428*)[253]; Bubák I. p. 123, Nr 161*)[63]; Pieb. p. 495, Nr. 244*)[82]; Baudyš-Pieb. I. p. 11*)[61]; vgl. Petrak I. p. 108 Hier. mur. u. pilosella)*)[80].

[Vgl. XI. Teil, 1939, Nr. 1418 (Hier silv.) dieser Arb.]
29./VI. 1941, Namiescht in der Hanna leg. J. Otruba.

2038. E. Gangmine (Ophionom) auf der Blatt-Hauptrippe von dort fingerartige Abzweigungen, in welchen der Kot in Strichen oder Schnüren liegt Fliegenlarve Liriomyza strigata Mg. — Hering, Mine Nr. 1294*)[401]

Neue Wirtspflanze im Beob.-Gebiet!

6./VII. 1941 Berg bei Königswald (Grügau-Olmütz) leg. J. Otruba.

Hypericum montanum L.

2039. V. Rostpilz Melampsora (Mesospora) hypericorum (DC.) Schroet., I. u. III. blattunterseits und subepidermoidal.

Lindau II./2 p. 19*)[74]; Migula p. 122, Nr. 402*)[128]; Bubák I. p. 202, Nr. 287*)[63]; Pieb. p. 447, Nr. 39 (Heiligenberg)*)[82]; vgl. Petrak II. p. 345 (Alesch u. Lippein bei Sternberg — Hyp quadr.)*)[80].

[Vgl. XII. Teil, 1940, Nr. 1567 (Hyp. perfor.) dieser Arb.]
29. VI. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Impatiens noli tangere L.

2040. E. Oberseitige, stark gewundene, dünn beginnende Gangmine, die sich bald zu einem großen Platz (Ophiostigmatonom) erweitert; Kot meist erst im spä-

download www.zobodat.at

teren Verlauf in zusammenhängenden Fadenstücken: Fliegenlarve Liriomyza impatientis Brisch. — Hering, Mine Nr. 1376*)[401]; Starý p. 155, p. 204*)[355].

NB. Auf Impat. noli tangere selten, meist auf Imp. parvifl.!

14./VII. 1941, Wald bei Königswald (Grügau-Olmütz) und bei Horka; leg. J. Otruba.

Abb. 144 (Orig.).
Nr. 2043. Blattfloh-Gallen (Livia junc.) auf der Glanz-Binse.

Impatiens parviflora DC.

2041. E. Ophiostigmatonom der Fliegenlarve Liriomyza impatientis Brisch. — [Siehe Nr. 2040 dieser Abh.] — Kvičala p. 149*)[584].

8./VII. 1941, Olmütz, beim Bot. Garten; leg. J. Otruba.

Juglans regia L.

2042. D. Blattfieder-Anomalie: Die unterbliebene Trennung der (normal gefiederten) Blatt-spreite in die einzelnen Teilblättchen führte zur Bildung eines großen,

download www.zobodat.at

langstieligen, ungeteilten, also 1-spreitigen Blattes, mit nur 1 Blättchen = l. monophylla-simplicifolia. Die Abnormität kann erblich fixiert werden.

NB. Durch Ablösung einzelner kleiner Nebenspreiten von diesem „1-fiedrigen" Blatt entstehen Übergänge zum normalen vielfiedrigen Blatt.

Aschers.-Graebner IV Bd.; Lief. 69/70, p. 361*)[370]; W J. Goverts 1901*)[627] M. Kronfeld 1887, p. 204 ff.*)[73]; Masters-Dammer p. 453*)[76]; F. S. Pluskal 1854, p. 125*)[643]; O. V. Wennersten 1902*)[648]. — [Vgl. III. Teil, 1931, Nr. 371 dieser Abh.]

X. 1938, Olmütz-Neustift; leg. Dr Černik.

Juncus (lamprocarpus) Ehrh.

2043. D. Sproßachse verkürzt; die Blätter, deren Scheidenteile stark hypertrophiert und deren Spreitenteile reduziert sind, bilden quastenförmige, verfärbte Blattbüschel. Die kahnförmigen Blatt-Scheiden decken sich an der Basis. Auch die Blütenstände sind ähnlich deformiert (Abb. 144) durch das Saugen des Blattflohes Livia (Dirapha) juncorum Latr. — Ross II. Nr. 1340*)[54]; Houard Nr. 403*)[119]; Baudyš IV Nr. 81*)[59], V Nr. 33*)[60]; Bayer p. 27*)[57]; vgl. Hedicke H., Über eine gallenerzeugende Psyllide (ähnlich der Livia junc.) auf Carex*)[628] -- [Siehe Černik in Čas. Vlast. Spol. Mus., Olomouc, 52. Jg., 1939, Nr. 191/192*)[599].]

2./VIII. 1939, Steinbrüche oberhalb Strischow bei Drahanowitz (Olmütz).

Knautia arvensis (L.) Coult.

2044. E. Oberseitige, grünliche, wenig verzweigte, dünn beginnende, später sich erweiternde, weißliche und durch Verschlingungen der Windungen platzartig gestaltete Gangplatzmine (Ophiostigmatonom); fast ohne Kot, ohne deutliche Fraßspuren, mit oberseitigem Bogenschlitz für die Fliegenlarve Phytagromyza similis Brisch. — Hering, Mine Nr. 1425*)[401]; Starý p. 158, p. 205*)[355]; Kvičala p. 149*)[584]. — Selten!

22./VI. 1941, Zakow bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Lamium purpureum L.

2045. E. Lange, dünne, fast kotlose Gangmine, die sich plötzlich zu einem großen Platz erweitert (Ophiostigmatonom) dort der Kot in verschwommenen dunkel-

download www.zobodat.at

grünen Wolken und Klumpen: Fliegenlarve Dizygomyza (Trilobomyza) labiatarum Hend. — Hering, Mine Nr. 1455*)[401]; Starý p. 153, p. 205*)[355].

8./VII. 1941, Feld bei Drachlow (Olmütz); leg. J. Otruba.

Lathyrus silvester L.

2046. A. Erbsenrost Uromyces pisi (Pers.) D. B.: II. u. III. rotbraun und dunkelbraunschwarz, blattunterseits, auch am Stengel; (I. auf Euphorbia).

Lindau II./2 p. 27*)[74]; Migula p. 60, Nr. 58*)[128]; Sorauer III./2 p. 17*)[00]; Klebahn p. 229*)[253]; Bubák I. p. 33, Nr. 20*)[63]; Picb. p. 456, Nr. 79*)[82]; vgl. Baudyš-Picb. I. p. 8 (Lath. prat.)*)[61].

[Vgl. IV Teil, 1932, Nr. 472 (Euph. cyp.) u. VIII. Teil, 1936, Nr. 976 (Pis. sativ.) dieser Arb.]

20./X. 1941, Hatschein bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Lathyrus (Orobus) **vernus (L.) Bernh.**

2047. E. Oberseitiger Gang, mit grünlichem Mittelband und seitlichen Kotkörnchen, nahe dem Blattrand; weiter zur Blattspitze ziehend, dann umbiegend und plötzlich sich zu einem breiten Platz (Ophiostigmatonom) erweiternd, der oft große Blattteile einnimmt: Fliegenlarve Agromyza orobi Hend. — Hering, Mine Nr. 1479*)[401]; Starý p. 143, p. 205*)[355]; Kvičala p. 149*)[584].

8./VI. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Lotus corniculatus L.

2048. B. Blüten angeschwollen, geschlossen bleibend, rötlich verfärbt: Springende Gallmücken-larve von Contarinia loti Deg. — Ross II. Nr. 1527*)[154]; Houard Nr. 3614*)[119]; Baudyš IV Nr. 530*)[59], V Nr. 294*)[60]; Bayer p. 120*)[57].

14./VIII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. Dr. Remeš.

2049. B. Schotengalle: Schoten an einer Stelle verdickt, verdreht; innen oft ein Pilzmycel: Gallmückenlarve Asphondylia melanopus Kieff.

NB. Schwach verbeulte Schoten verursacht auch Käferlarve (Ross II. Nr. 1530).

Ross II. Nr. 1529*)[154]; Houard Nr. 3613*)[119]; Baudyš V Nr. 293*)[60]. — Seltenheit!

26./VIII. 1941, Mislechowitz bei Littau; leg. Dr. Remeš.

download www.zobodat.at

Medicago sativa L.

2050. B. Spitze von Haupt- und Nebenzweigen zwiebelartig vergrößert, bedeckt mit den gelblichen, vergrößerten Nebenblättern: zahlreiche Gallmückenlarven von Dasyneura (Perrisia) ignorata Wachtl. — Ross II. Nr. 1573*)[154]; Houard Nr. 3515*)[119]; Baudyš IV Nr. 508*)[59]; Bayer p. 120*)[57]

14./VIII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. Dr. Remeš.

Melilotus albus Med.

2051. B. Blätter unterseits mit halbkugeligen, verfärbten Verdickungen, wobei die Blatthälften nach oben geklappt sind: Gelbliche Käferlarve von Tychius crassirostris Kirsch. — Ross II. Nr. 1595*)[154] Houard Nr. 3538*)[119]; Baudyš IV Nr. 519*)[59], V Nr 284 (bei Brünn auf einer aus Amerika stammenden Sorte)*)[60]; Calver VI., p. 1149*)[102].

6./VII. 1941, Königswald (Grügauer Berg) bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Nardus stricta L.

2052. A. Oberflächliche, kugelige dunkle Fruchtlager von häutiger, später platzenden Membran bedeckt: Vermicularia spec.

Vgl. Lindau II./2 p. 265*)[74]; vgl. Sorauer III./2 p. 89*)[60].

18./XI. 1940, Loschau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Peucedanum palustre (L.) Moench.

2053. D. Hüllblätter der zusammengesetzten Dolde verlaubt, ebenso auch

2054. D. die Hüllchen-blätter.

2055. D. Die Doldenstrahlen tragen außerdem fast normalformige Blätter, die entweder zu Paaren gegenständig oder auch hintereinander insertieren; diese Doldenstrahlen überragen an Länge weit die übrigen unbeblätterten einer Dolde.

2056. D. Aus den Achseln dieser atypischen Blätter auf den Dolden- und Döldchenstrahlen entspringen kleinere zusammengesetzte Dolden.

2057. D. Der Haupt-doldenstengel trägt ein Blatt weit unterhalb der zusammengesetzten Hauptdolde; aus dieser Blattachsel eine kleinere, von der Dolde abgeirrte sekundäre Dolde.

download www.zobodat.at

2058. D. Ungleichlange Doldenstrahlen; die längeren vielfach beblättert, mit kleinen, rundlichen schütteren Döldchen; beginnende Blüten-Vergrünung.

2059. D. Zentrale florale Durchwachsung (Prolifikation) der Döldchen, die stellenweise nochmals floral durchwachsen; sowohl die sekundären als auch die tertiären Döldchenstrahlen beblättert.

2060. D. Stiel der Hauptdolde torquiert.
Vgl. C. Massalongo 1888, p. 288*)[528]; J. Winkelmann 1896, p. 40*)[163].

9./VIII. 1939, hinter dem Eisenwerk Repschein bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Phaseolus vulgaris L.

2061. A. Bohnenrost Uromyces phaseoli (Pers.) Wint. (= U. appendiculatus Link.): I. blattoberseits auf gelben Blattflecken, II. u. III. blattunterseits, zimmtbraun und dunkelbraun; die „Stangen"-bohnen sind im Beob.-Gebiet pilzempfindlicher.

Lindau II./$_2$ p. 29*)[74]; Migula p. 59, Nr. 56*)[128]; Sorauer III./$_2$ p. 15*)[90]; Klebahn p. 220*)[253]; Bubák I. p. 20, Nr. 3*)[63]; Pieb. p. 452, Nr 59*)[82]; Baudyš-Pieb. I. p. 7*)[61] Petrak II. p. 346 (Sternberg)*)[198].

[Siehe I. Teil, 1925, Nr. 110 dieser Abh.]

X. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Fr. Hejl.

Pimpinella saxifraga L.

2062. A. Rostpilz Puccinia pimpinellae (Strauss) Mart., I. auf Blatt, Blattstiel und Nerven kleine Wucherungen verursachend; II. u. III. blattunterseits, braun und braunschwarz.

Lindau II./2 p. 44*)[74]; Migula p. 88, p. 217*)[128]; Sorauer III./$_2$ p. 23*)[90]; Klebahn p. 364*)[253]; Bubák I. p. 75, Nr. 86*)[63]; Pieb. p. 471, Nr. 155*)[82]; Baudyš-Pieb. I. p. 9, VII. p. 5*)[61]; Pieb. Add. IV. p. 14*)[642].

8./VIII. 1941, Kretschman bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2063. B. Früchte aufgetrieben; orangefärbige Larve der Gallmücke Kiefferia (Schizomyia) pimpinellae F. Lw. — Ross II. Nr. 1785*)[154]; Houard Nr. 4445 *)[119]; Baudyš IV Nr. 639*)[59], V. Nr. 353*)[60]; Bayer p. 146*)[57]. — [Vgl. Černik, XII. Teil, 1940, Nr. 1583 (Past. sativ.) dieser Abh.]

26./VIII. 1941, Mislechowitz bei Köllein (Olmütz); leg. Dr. Remeš.

download www.zobodat.at

Pirus malus subsp. **silvestris Mill.**

2064. B. Rötlich-violette, beulige Auftreibungen der Blattfläche; oft sind auch die Blatträndер zurückgebogen: Gall-laus Dysaphis communis Mord. (= Dys. angelicae Börn. = Myzus oxyacanthae Koch). — Baudyš, Hospod. Fytop. III./2, p. 123*)XI./513; vgl. Houard Nr. 2886 (P malus)*)119.

10./VII. 1941, Schrein bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Plantago lanceolata L.

2065. D. Umwandlung aller Brakteen (Tragblätter) einer Blüten-inflorescenz in verschieden große Laubblätter, die büschelförmig am unteren Ende des Blüten-Ährenstengels stehen. Fast völliger Schwund der Blüten; nur vereinzelte Kümmer-blüten zwischen den Blättern am Grunde der Blattrosette. Verkürzung der Blütenstandachse durch Wachstumstillstand (= „Rosen-Wegeriche"). (Abb. 145.)

NB. Genannte Mißbildung ist vererbbar und wird deshalb Gärten kultiviert!

Masters-Dammer p. 132, Fig. 57, p. 280, Fig. 139, 140 (Plant. med., maj.)*)76; Schlechtendal 1857, p. 873 ff. *)645; Marchand 1863/64, p. 156*)634; Pluskal 1852, p. 270*)643; Hegi VI./1 p. 180, 184, VII. p. 44, Fig. 1076 (Blattschopf mit 2 durchwachsenen Ähren!)*)76.

X. 1937, Neustift-Olmütz; leg. Dr. Černik.

Plantago media L.

2066. D. Aus einer Brakteen-Achsel in der Haupt-Blütenähre entspringt eine sekundäre Seitenähre: Florale, seitliche Prolifikation des Blütenstandes, vortäuschend eine Gabelung der Blütenstand-achse. — Pluskal 1852, p. 372*)643; Bubela 1884, p. 426*)624.

VI. 1941, Drahanowitz bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

Platanthera bifolia (L.) Rich.

2067. E. Oberseitige, auch beidseitige, meist mit kurzem Gang beginnende große Platzmine (Ophiostigmatonom) in der Blattmitte oder am Rand, mit grünem, wolkigem Kot. In der Mine oft mehrere Fliegen-Larven gemeinsam: Chylizosoma vittatum Mg. —

download www.zobodat.at

Hering, Mine Nr. 1914*)[401]. — Seltenheit; Erstfund im Beob.-Gebiet!

22./VI. 1941, Zakow bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

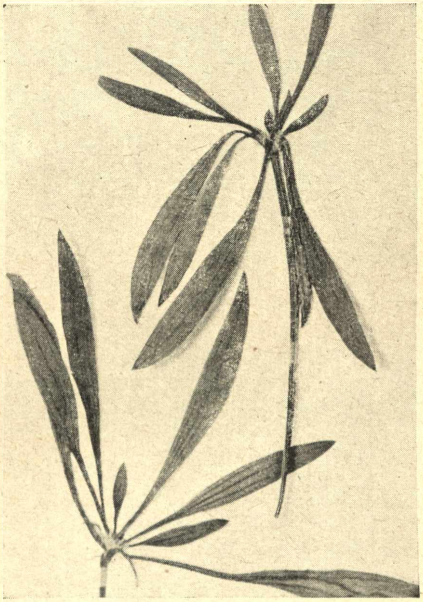

Abb. 145 (Orig).
Nr. 2065. Umwandlung der Blüten-Brakteen einer Blüten-Ähre vom Spitzwegerich in Laubblätter.

Poa bulbosa L.

2068. D. Nur der obere Teil der Rispe trägt, zerstreut, Ährchen, die in Laubknospen sich umwandeln und später auswachsen: f. vivipara Koeler = Poa crispa Thuill. = Poa prolifera Schmidt. — Hegi I. p. 308*)[181]; E. H. Hunger, 1882*)[629].

4./VI. 1940, Namiescht in der Hanna; leg. Dr. Remeš.

Poa nemoralis L.

2069. B. Blütenstand-Galle: Blütenstandachse (Rispe) verkürzt (verdickt), in kleinster Spirale eingedreht, Ährenstiele verbreitert, Blüten kugelig gehäuft, taub, deformiert

download www.zobodat.at

(Abb. 146): Tylenchus spec. — Vgl. Houard Nr. 338*)[119]; vgl. Baudyš . . . Verbreit. d. Zoocecid. in Jugoslawien, II., pag. 12, Nr. 18, Abb. 3a, 3b (Hord. distich.)*)[619].

25. VI. 1938, Giebau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

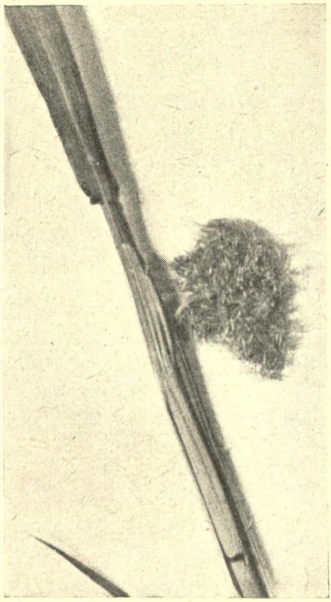

Abb. 146 (Orig.).
Nr. 2069. Blütenstandgalle bei Poa durch Tylenchus-Befall.

Polygonatum multiflorum All.

2070. A. Brandpilz Urocystis colchici (Schlechtend.) Rabenh. — [Siehe XIV. Teil, 1942, Nr. 1909 dieser Abh.] — Neuer Fundort!

15./V. 1941, Birken (Březové) bei Pschikas/Olmütz; leg. J. Otruba.

Polypodium (Aspidium) **dryopteris L.**

2071. D. Blattform - Metamorphosen; Polymorphie der einzelnen Fiederchen: Die Fiederspaltstücke des Blattrandes werden stellenweise im Einschnitt flacher, so daß die Blätter endlich nur gesägte oder kleinge-

download www.zobodat.at

zähnte Blatträndер haben; diese Umwandlung geschieht oft nur auf einer Seite des Fiederchens, so daß dort einseitig die normale Teilung mehr oder minder erhalten bleibt, während die andere Seite keine Teilung mehr zeigt; hier wurde das Fiederchen ganzrandig.

NB. Ähnliche Mißbildungen mit gesägten Fiederrändern bei Polyp. vulg. siehe bei Moore-Lindley in The Ferns of Gr. Brit. Nat. print., Tab. A und bei Watelet in Bull. Soc. Bot. Fr., V., 1858, p. 17.

VIII. 1935, Olmütz, Domovina 6; Bot. G. d. Dr. Černik.

Populus nigra L.

2072. A. Braune, große, rundliche, oft auch schwärzliche Blattflecken; in der Mitte die gelbgrünen, dendritisch verzweigten Pilzrasen von Fusicladium radiosum (Lib.) Lind. (= die Konidienform von Venturia tremulae Aderh.).

Lindau II./2 p. 215 (II./1 p. 115)*)[74]; vgl. Baudyš-Picb. I. p. 24 (Pop. trem.)*)[61]; vgl. Picb. Add. . VI. p. 16 (Pop. trem.), VIII. p. 45 (Pop. alb.)*)[642]; vgl. Petrak II. p. 384 (Pop. alb. Alesch bei Sternberg)*)[198].

Neue Wirtspflanze im Beobachtungsgebiet!

VI. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

2073. B. Blattfläche über dem Mittelnerv beulig und nach unten geschlagen: Gall-laus der Frühjahrsgeneration von Thecabius (Pemphigus) affinis Kalt. und Chaitophorus leucomelas Koch. — Ross II. Nr. 1944, 1945*)[154]; Houard Nr. 541*)[119]; Baudyš IV Nr. 107*)[59], V. Nr. 40*)[60]; Bayer p. 51 (bei Littau .)*)[57] — [Siehe I. Teil, 1925, Nr. 145 dieser Arbeit.]

VII. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

Populus pyramidalis Roz.

2074. B. Beutelförmig gekrümmte, rötliche Blattstielgalle mit Öffnung an der Gallenspitze: Gall-laus Pemphigus bursarius L. — Ross II. Nr. 1922*)[154]; Houard Nr. 548*)[119]; Baudyš IV. Nr. 108*)[59], V Nr. 42*)[60]; Bayer p. 52*)[57]. — [Vgl. I. 1925, Nr. 142 (Pop. nigr.), V 1933, Nr. 579 (Pop. cann.), VI. 1934, Nr. 714 (Pop. nigr.) dieser Arb.]

15./VII. 1941, Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

2075. B. An der Basis 1-jähriger Triebe große mit der Spitze nach unten gebogene, seitlich zusammengedrückte Beutelgalle der Gall-laus Pemphigus borealis Tullgr. (= P. bursarius auct.). — Ross II. Nr. 1916*)[154]; Houard Nr. 545*)[119]; Baudyš V Nr. 41*)[60]. — [Siehe I. Teil, 1925, Nr. 141, 153 dieser Abh.] — Erstfund im Beob.-Gebiet!

VII. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

2076. B. Taschenförmige, blattoberseitige Galle längs des Mittelnerv; spaltenförmige Öffnung unterseits: Gall-laus der Frühjahrgeneration Pemphigus filaginis Fonsc. (= P marsupialis Courch). — Ross II. Nr. 1930*)[154]; Houard Nr. 552*)[119]; Baudyš IV Nr. 110*)[59], V. Nr. 44*)[60]; Bayer p. 52*)[57]. — [Siehe I. Teil, 1925, Nr. 143 (P. nigr.) dieser Arb.]

29./VII. 1941, Drahanowitz bei Olmütz; leg: Dr Remeš.

Potentilla tormentilla Necker.

2077. A. Rostpilz Xenodochus (Phragmidium) tormentillae (Fuck.) Magn., I.—III. auf rotgelben Blattflecken, blattunterseits.

Bubák I. p. 160, Nr. 232*)[63]; Migula p. 105, Nr. 323*)[128]; Sorauer III./2 p. 43*)[90]; Klebahn p. 695*)[253]; Pieb. p. 509, Nr. 314*)[82].

1./VIII. 1941, Wälder oberhalb Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

Primula elatior (L.) Schreber.

2078. E. Blattoberseitige, weißliche, im durchfallenden Licht schwer sichtbare, oft verzweigte, nur langsam sich erweiternde, gewundene Gangmine (Ophionom) der Fliegenlarve Phytomyza primulae R. D. — Hering, Mine Nr. 2030*)[401]; Starý p. 171, p. 211*)[355].

VII. 1941, Horka bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Primula veris L. (officinalis Hill.).

2079. E. Gangmine von der Fliegenlarve Phytomyza primulae R. D. — [Siehe Nr. 2078 dieser Abh.]

9./VII. 1941, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. Černik.

Prunus avium L.

2080. A. Hexenbesen des Kirschenbaumes, über 1 m im Durchmesser: Schlauchpilz Taphrina cerasi (Fuck.) Sadeb. — Blätter der Hexenbesenzweige

download www.zobodat.at

sind früher austreibend als die normalen, runzelig, rötlich verfärbt, an der Blattunterseite weißlich überzogen. Zweige oft stark geotropisch, fast regelmäßig ohne Blüten (Abb. 147). — Lindau II./1, p. 69*)[74]; Neger, Krankh. . . . p. 117*)[79]; Höstermann-Noack p. 71*)[118]; Baudyš, Hosp. Fytop. I. p. 205*)XI./[513a].

8./V. 1942, Straße zwischen Huntschowitz (Unčovice) und Birken (Březové) bei Pschikas; leg. F. Hejl.

Abb. 147 (Orig. Photogr. v. Frz. Hejl).
Nr. 2080. Hexenbesen auf einem Kirschbaum.

Prunus domestica L.

2081. B. Blätter der jungen Triebe verkrümmt, gekräuselt: Blattlaus Phorodon (Aphis) humili Schrk. in mehreren Generationen; dazwischendurch auch auf Humulus vegetierend, von wo die geflügelte Generation im Herbst auf die Pflaume rückkehrt. — Blattný-Starý p. 124, Taf. 70*)[622].

VI. 1938, Olmütz.

download www.zobodat.at

Quercus cerris Lam.

2082. E. Oberseitige weiß-graue Platzmine (Stigmatonom), im Inneren der rundlich ausgesponnene Raum für die Raupe (im Ruhezustand) Tischeria complanella Hbn. — Hering, Mine Nr. 2109*)[401]; Starý p. 186*)[355]; Eckstein Nr. 1701*)[387] Skala, 51. Bd., p. 325, Nr. 46 (4209)*)[204].

13./IX. 1941, Olmütz, Bot. Garten; leg. J. Otruba.

Quercus robur L.

2083. B. Linsengroße, braune Emporwölbung, blattoberseits, mit ebensolcher korrespondierenden an der Unterseite; in der Mitte in einer dunkelgefärbten Zone ein zentrales Loch von der durchgeschlüpften Gallmückenlarve Dasyneura libera Kieff. — Ross II. Nr. 2144*)[154]; Houard Nr. 1310*)[119]; vgl. Baudyš II. Forts. (Böhm. Gallen) p. 42, Nr 355 (Querc. sessilifl.)*)[617]; vgl. Baudyš I. Teil (Jugosl. Gallen) p. 28, Nr. 200 (Querc. lanugin.) *)[418], II. Teil p. 28, Nr. 150*)[419] — Erstfund für Mähren.

13./VII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2084. B. Blattlappen-zipfel breit nach unten geschlagen: Gallmückenlarve Macrodiplosis dryobia F. Lw. — Ross II. Nr. 2136*)[154]; Houard Nr. 1306*)[119] Baudyš V Nr. 92*)[60]; Bayer p. 59 (zwischen Littau und Loschitz)*)[57]

13./VII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2085. B. Rand zwischen den Blattzipfeln röhrenförmig nach oben eingerollt: Gallmückenlarve Macrodiplosis volvens Kieff. — Ross II. Nr. 2137*)[154]; Houard Nr. 1307*)[119]; Baudyš IV Nr. 244*)[59]; Bayer p. 60*)[57]

13./VII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2086. D. Doppel-galle (Abb. 148) Verschmelzung zweier nebeneinander wachsenden Zweiggallen der Gallwespe Cynips kollari Htg. ♀. — Ross II. p. 4 und Nr. 2056*)[154] Houard Nr. 1248*)[119]. — [Siehe III. Teil, 1931, Nr. 400 dieser Abh.]

VIII. 1937, Köllein (Cholina) b. Littau; leg. Dr. Černik.

2087. D. Ikterus (Gelbsucht) der Blätter einzelner Äste. — Sorauer I. p. 337 ff. (Nährstoffmangel) und p. 447 ff.

download www.zobodat.at

(hoher Kalkgehalt des Bodens)*)[90]. — [Vgl. VI. Teil, 1934, Nr. 656 dieser Abh. . . . Kälte-Ikterus!]

VI. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

2088. E. Blattwickel durch den Eichenblatt-Rollkäfer Attelabus curculionoides L. — [Siehe V. Teil, 1933, Nr. 598 (Tschernowier bei Olmütz) und XI. Teil, 1939, Nr. 1471 (Königswald-Grügau) dieser Abh.]

VI. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

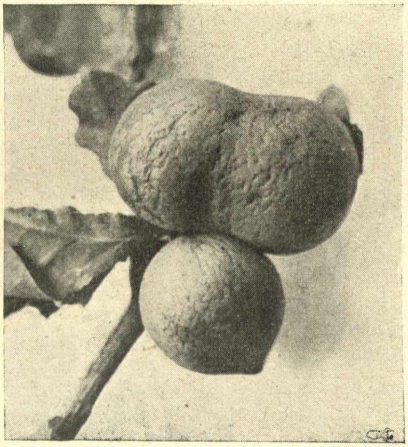

Abb. 148 (Orig.).
Nr. 2086. Eichen-Doppelgalle der Gallwespe Cynips kollari Htg. ♀.

2089. E. Oberseitige Platzmine, Stigmatonom, meist im Rippenwinkel beginnend, sich gegen den Blattrand ausbreitend; Kot rotbraun, unregelmäßig zerstreut: Hymenopteren-Larve von Fenusella pigmaea Klug. — Hering, Mine Nr. 2108*)[401]; Starý p. 190, p. 214, Taf. VI./6*)[355]; Kvičala p. 152*)[584].

13./VI. 1941, Namiescht in der Hanna,
27./VII. 1941, Kretschman bei Olmütz,
1./VIII. 1941, Loschau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2090. E. Lange, leicht geschlängelte Gangmine (Ophionom) mit einer Verdickung (= Stelle der Eiablage) an der Mittelrippe des Blattes beginnend, im Innern des Blatt-

download www.zobodat.at

nervs weiterlaufend und sich endlich im Parenchym des Blattes zu einer Blase erweiternd: Larve des Eichen-Springrüßlers Rynchaenus (Orchestes) quercus L. — Oft sehr schädlich. Zahlreiche Schlupfwespenarten als natürliche Vernichter! — Hering, Mine Nr. 2106*)[401]; Starý p. 139, p. 214*)[355]; Calver VI. p. 1152*)[102] — [Siehe V Teil, 1933, Nr. 589 dieser Abh.]

13./VI. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2091. E. Reine Platzmine (Stigmatonom), ohne Gang beginnend, ziegelrot, Fraß in excentrischen Ringen: Schmetterlingsraupe Tischeria dodonaea Stt. — Hering, Mine Nr. 2110*)[401] Eckstein Nr. 1702*)[387] Selten!

13./VI. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Ranunculus auricomus L.

2092. E. Mit kurzem Gangteil längs des Blattrandes beginnende, blattbeidseitige, glasig durchsichtige, große, aufgeblähte Platzmine (Ophiphysonom); Kot in zusammenhängenden Klumpen: Braunköpfige Blattwespenlarve Pseudodineura (Pelmatopus) fuscula Klug. — Hering, Mine Nr. 2158*)[401]; Schröder III. p. 165*)[158]; Kvičala p. 152*)[584]; vgl. Starý p. 190, p. 214 (Ranunc. lanug.)*)[355] — Seltener auf Ran. auric.-

1./VI. 1941 bei Horka, 10./VII. 1941 bei Schrein-Olmütz; leg. J. Otruba.

Reseda lutea L.

2093. D. Blütenstand rispig aufgelöst; Vergrünung der Blüten sämtlicher Wirteln. Karpellen getrennt (= Oolyse); meist auch Durchwachsungen in den vergrünten Blüten (Abb. 149). Staubfäden verblättert, zahlreiche Übergangsformen (Abb. 150 a) und Auswachsung einer Blüte (Abb. 150 b). — Čelakovský, 1878, pag. 246 ff.*)[625]; Magnus, 1882*)[633]; Borbas, 1881 p. 450*)[623] Rassmann, 1899, p. 496*)[644]; Iltis, 1912, p. 107*)[469]; vgl. Masters-Dammer p. 133, Fig. 58 (verzweigter Blütenstand)*)[76]

21./X. 1939, Nebotein-Olmütz; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

Abb. 149 (Orig.).
Nr. 2093. Rispige Auflösung des Blütenstandes und Vergrünung der Blüten bei Reseda.

Rhamnus cathartica L.

2094. E. Oberseitige, zuerst gestreckte, später in wenigen langen, oft aneinander gelegten Windungen sich langsam erweiternde Gangmine (Ophionom) mit dunkelgrünem, nur schmale Gangränder freilassenden Kotkörner-Mittelband: Schmetterlingsraupe Nepticula catharticella Stt. — Hering, Mine Nr. 2185 *)[401]; Eckstein Nr. 1802*)[387]. — Neufund im Beob.-Gebiet!

16./VII. 1941, Wald bei Königswald (Grügau (Olmütz); leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

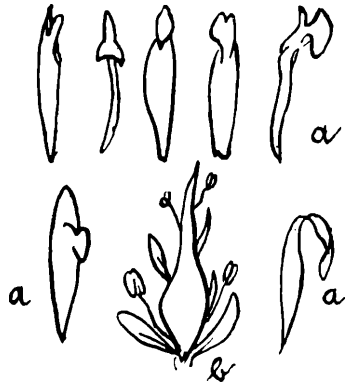

Abb. 150 (Orig.).

Nr. 2093. Verblätterungsformen des Staubfadens mit zahlreichen Übergangsformen (a) und Auswachsung einer Blüte (b) bei Reseda.

Ribes sanguineum Pursh.

2095. A. Säulenrost der Johannisbeere: Cronartium ribiculum Dietr., II. orangefarbig, III. gelbrot auf gelben Blattflecken. — (I. = Peridermium strobi Kleb. auf Pin. strob.)

Lindau II./$_2$ p. 18*)[74]; Migula p. 111, Nr. 347*)[128]; Sorauer III./$_2$ p. 47*)[90]; Klebahn p. 718*)[253]; Bubák p. 168, Nr. 243*)[63].

NB. Im Beob.-Gebiet neue Wirtspflanze; gewöhnlich hier nur auf Rib. aur. und nigr.

12./IX. 1941, Olmütz, Bot. Garten; leg. J. Otruba.

Rosa hort.

2096. E. Durch spiralförmiges Aneinanderfügen abgebissener Blätterteile gefertigte, beidseits offene Blattröhre: Blattwespe Pamphilius inanitus Vill. — Schröder III. p. 118, Abb. 29, p. 194*)[158].

15./VII. 1941, Olmütz-Beamtenviertel; leg. H. Ob.-Fin.-Rat E. Rehwinkel.

Rubus hirtus Waldst. et Kitt.

2097. A. Rostpilz Phragmidium rubi (Pers.) Wint.: I.—III. blattunterseits, II. u. III. auf gelben, karmin umrahmten Blattflecken.

Lindau II./$_2$ p. 52*)[74]; Migula p. 107, Nr. 332*)[128]; Sorauer III./$_2$ p. 41*)[90]; Klebahn p. 675*)[253]; Bubák I. p. 159, Nr. 230*)[63]; Picb. p. 509, Nr. 312*)[82]; vgl. Baudyš-Picb. I. p. 8 (Rub. caes.)*)[61]; vgl. Petrak II. p. 346 (Alesch bei Sternberg — Rub. bifr.)*)[198].

26./VIII. 1941, Wälder oberhalb Mislechowitz bei Köllein; leg. Dr. Remeš.

download www.zobodat.at

Rubus Nessensis W. Hall (suberectus Anders.).

2098. E. Oberseitige dünne Gangmine, mit Kotkörnern rechts und links im Gang, später platzartig erweitert (Ophiostigmatonom) mit zerstreutem Kot: Fliegenlarve Agromyza spiraeae Kalt. — Hering, Mine Nr. 2229*)[401]; Starý p. 146, p. 214*)[355].

7./IX. 1941, Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2099. E. Im Alter durchsichtige, blattbeidseitige, mit einem kurzen, sich schnell erweiternden Gang beginnende rundliche Platzmine (Ophiostigmatonom); Kotkörner am dichtesten an der Übergangsstelle, schwarz: Hymenopteren-Larve Metallus (Entodecta) pumilus Klug. — Hering, Mine Nr. 2226*)[401] Starý p. 190, p. 214*)[355].

4./VII. 1941, Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2100. E. Sehr fein beginnende, lange, streckenweis längs der Nerven gerade verlaufende, sonst geschlängelte Gangmine (Ophionom) zuerst feine Kotmittellinie, dann breiter mit nebeneinanderliegenden getrennten Körnern: Schmetterlingsraupe von Nepticula splendidissimella H. S. — Hering, Mine Nr. 2236*)[401]; Eckstein Nr. 1746*)[387] conf. Starý p. 188, p. 214 (Rub. caes. und idaeus)*)[355] — Neue Wirtspflanze!

7./IX. 1941, Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Rubus saxatilis L.

2101. E. Oberseitige, dünne Gangmine (Ophionom), längs des Blattrandes und dann längs der Blattrippen laufend; zuerst Kotmittelsäule, regelmäßig unterbrochen, später aufgelöst: Wahrscheinlich die Schmetterlingsraupe Nepticula saxatilella Grönlien. — (Sehr nahestehend der Nept. splendidissimella — siehe Nr. 2100 dieser Abh.) — Hering, Mine Nr. 2237*)[401]. — Neufund!

8./VIII. 1941, bei Kretschman (Olmütz); leg. J. Otruba.

Rumex acetosa L.

2102. E. Oberseitige, stellenweise beidseitige, mit kurzem Gang beginnende große, oft das ganze Blatt einnehmende Platzmine (Ophiostigmatonom) mit zerstreuten Kotkörnern; Eischalen an der Blattunterseite:

download www.zobodat.at

Pegomyia spec. (P. bicolor Wied. oder die häufigere P. nigritarsis Zett.; in der Mine nicht zu unterscheiden!) — Hering, Mine Nr. 2252 (2253)*)[401]; Starý p. 175, p. 214*)[355].

22./VI. 1941, bei Zakow (Namiescht an der Hanna); leg. J. Otruba.

Salix alba L. × S. fragilis L. (= S. Russeliana Koch).

2103. A. Braunrote, kleinrundliche Blattflecken, oft so dicht, daß fast das ganze Blattgewebe abstirbt: Gloeosporium salicis Westend (Dr. Picbauer) — Lindau II./ p. 140*)[74] — Neue Wirtspflanze im Beob.-Gebiet!

IX. 1941, Horka bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

Salix aurita L.

2104. B. Lange, einseitige Anschwellung der jungen Sproßachse: Blattwespen-galle Euura (Cryptocampus) atra Jur. — Ross II. Nr. 2396*)[154] Houard Nr. 840*)[119] — Neufund im Beob.-Gebiet!

V 1931, Olmützer Umgebung; leg. Dr. Černik.

2105. B. Kegelförmige Knospen-galle mit stark verdicktem Blattkissen: Gallmückenlarve von Rhabdophaga oculiperda Rübs. — Ross II. Nr. 2374*)[154]; Houard Nr. 835*)[119] — Neuheit im Beob.-Gebiet!

VIII. 1932, Giebau bei Olmütz; leg. Dr. Černik.

Salix cinerea L.

2106. B. Stark verdickte, feste Blattrandrollung nach unten: Gallmücken-larve Dasyneura auritae Rübs. — Ross II. Nr 2451*)[154]; vgl. Houard p. 144, Fig. 182 ff.*)[119]; Baudyš V Nr. 74*)[60]

NB. Auf demselben Blatt die beidseitige Blattnervengalle der Gallmücke Iteomyia (Oligotrophus) capreae Winn. Ross II. Nr. 2438*[154]; Houard Nr. 901*)[119]; Baudyš IV Nr. 193*)[59], V Nr. 75*)[60]; Bayer p. 35*)[57].

[Siehe III. Teil, 1931, Nr. 416 (Sal. ciner.), V Teil, 1933, Nr. 613 (Sal. capr.) dieser Arbeit!]

8./X. 1941, Repschein-Olmütz; leg. J. Otruba.

Salix fragilis L.

2107. B. Breit aufsitzende, rundliche, höckerige, holzige, mit normaler Rinde bedeckte Wucherung des Holzkörpers (Abb. 151) Wahrscheinlich durch das Bakterium Pseudomonas tumefaciens Erw. Sm.

download www.zobodat.at

et Towns. — Eriksson, Pilzkrankh. der Kulturgew. p. 28*)[310].

NB. In der Wucherung oft die Raupe des Weiden-(Ameisen-)Glasflüglers Sesia (Trochilium) formicaeformis Esp., die auch als Ursache der Neubildung angesehen wird. Lampert p. 300, Taf. 86, Fig. 8*)[125].

Abb. 151 (Orig.).
Nr. 2107. Wucherung des Holzkörpers bei Salix fragilis L.

[Siehe Dr. Černik, Čas. Vlast. Spol. Mus. Olomouc, 1940, 53. Jahrg., Nr. 199 200, III., Nr. 176, Fig. 11 (Salix vim.)*)[599].]

X. 1940, Namiescht i. d. Hanna (Hluboký žleb); leg. J. Otruba.

Salix fragilis L. × triandra L.

2108. B. Locker behaarte Blattrosette an Haupt- und Seitensproßen: Gallmücken-larve von Rhabdophaga heterobia H. Lw. (Sommergeneration). — Ross II. Nr. 2385*)[154]; vgl. Houard Nr. 581 (S. frag.)*)[119]; vgl. Baudyš IV. Nr. 132 (S. triandr.)*)[59], V. Nr. 56

download www.zobodat.at

(S. triandr.)*)[60]; vgl. Bayer p. 32 (S. triandr.)*)[57] — [Siehe die Frühjahrsgeneration dieser Gallmücke im V Teil, 1933, Nr. 614, Abb. 24 dieser Abh.]

VI. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Frz. Hejl.

Salix triandra L. (amygdalina L.).

2109. B. Am Blattstiel und auch am Mittelnerv spindelförmige Anschwellungen: Blattwespen-larve von Euura testaceipes Zadd. — Ross II. Nr. 2413*)[154]; Houard Nr. 659*)[119]; Bayer p. 32 (bei Loschitz .)*)[57].

VII. 1924, Olmütz-Tschernowier (Černovir); leg. Dr. Černik.

Salvia pratensis L.

2110. E. Braune, dünn beginnende Gangmine (Ophionom), später sich stark verbreiternd, mit dicht aneinanderliegenden Gangschlingen; kleine Kotkörner zuerst rechts und links im Gang, später zerstreut: Oberseitiger Bogenschlitz für die Fliegenlarve Phytomyza (Napomyza) salviae Her.

(NB. Sehr ähnlich der Gangmine von Phyt. glechomae Kalth.)

Hering, Mine Nr. 2317*)[401] vgl. Starý p. 216 (Salv. nemor.)*)[355]; vgl. Kvičala p, 154 (Salv. vertic.)*)[584].

8./VI. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Salvia pratensis L. subsp. vulgaris (Rchb.) Briquet.

2111. D. Rotgefärbte Blüten unter normal blauen auf einem Blütenstand f. rubicunda (Wenderoth) Voss. Vilmorin. — Hegi V./4 p. 2499*)[181].

13./VI. 1940, Namiescht in der Hanna; leg. Dr. Remeš.

Sambucus ebulus L.

2112. E. Oberseitige, breite Gangmine, sich plötzlich zu einem Platz erweiternd (Ophiostigmatonom). Von dort zweigt wieder ein Gang ab. Kot im Gang in wechselseitigen Strichen, dazwischen verwaschen grün; im Platzteil grüne Kotwolken der Fliegenlarve Liriomyza ramoena Mg. — Hering, Mine Nr. 2323*)[401] Starý p. 156, p. 216*)[355]; Kvičala p. 154*)[584].

2./VIII. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

Sambucus nigra L.

2113. A. Lichtgelbe, scharf umgrenzte, dunkel umrahmte Blattflecken: Pilz Cercospora depaceoides (Sacc.) Desm.

Lindau II./2 p. 231*)[74]; Baudyš-Pieb. II. p. 193*)[61]; Pieb. Add. VII. p. 20*)[642].

2./VIII. 1939, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2114. E. Gangplatzmine (Ophiostigmatonom) der Fliegenlarve Liriomyza amoena Mg. — Hering, Mine Nr. 2323*)[401]. — [Siehe Nr. 2112 dieser Arb.]
20./VI. 1941, Olmütz-Domovina 6; leg. Dr. Černik;
16./VII. 1941, Königswald (Grügau bei Olmütz); leg. J. Otruba.

Scrophularia nodosa L.

2115. E. Oberseitige, durchsichtig grünliche Gangplatzmine (Ophiostigmatonom). Der Anfangsgang ist stark gewunden, mit zweireihigen, feinen Kotkörnern: Fliegenlarve Dizygomyza (Trilobomyza) verbasci Bché. — Hering, Mine Nr. 2375*)[401]; Starý p. 152, p. 216*)[355]; Kvičala p. 154*)[584]

29./VI. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Sedum telephium L. subsp. maximum (Hoffm.) Rouy et Camus.

2116. E. Flache, dünne, im durchfallenden Lichte nicht sichtbare, im vorliegenden Fund oberseitige Gang-(oder Platz-)Mine mit zerstreuten Kotkörnern: Fliegenlarve Phytomyza sedicola Her. — Hering, Mine Nr. 2391*)[401]; Starý p. 170, p. 218*)[355].

29./VI. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Senecio Jacobaea L.

2117. E. Oberseitige, fiederartig verzweigte auf der Hauptrippe verlaufende Gangmine (Ophionom) mit über 2 mm breiten, am Ende noch mehr verbreiteten Abzweigungen: Fliegenlarve Trypeta zoë Mg. — Hering, Mine Nr. 2409*)[401]; Starý p. 172, p. 218*)[355].

29./VI. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

Senecio silvaticus L.

2118. D. Fasciation des Stengels mit Blatthäufung und atypische Stellung von Blatt und Blüte; Blattformänderungen. — Vgl. Geisenheyner 1910 (Sen. vulg. L.)*)[145].

27./VI. 1938, Hombock bei Olmütz; leg. Dr. Remeš.

Silene nutans L.

2119. A. Doppelseitige, kleine, rundliche lichtbraune, dunkelviolett umgrenzte Blattflecken: Phyllosticta Zahlbruckneri Bäuml. (Dr. Picbauer). — Neufund für Mähren!

13./VII. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2120. E. Mit dünnem, zur Blatt-Mittelrippe ziehenden Gang beginnende Platzmine (Ophiostigmatonom); diese oft blattbeidseitig, um den Hauptnerv gelagert, durch größere Lappen verbreitert, meist nicht die ganze Blatthälfte ausfüllend. Kot in schwarzgrünen Kleksen: Fliegenlarve Scaptomyzella incana Mg. — Hering, Mine Nr. 2437*)[401]; Starý p. 172, p. 218*)[355].

29./VI. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Solanum lycopersicum L,

2121. D. Um den Stengelansätz der Fruchtspitze rote, nasenförmige Auswüchse und Anhängsel; sie sind zu deuten als Adventiv- oder Neben-Karpellen, eventuell als carpelloid entartete Stamina, die der Fruchtwand von außen angewachsen sind. — Hegi V./$_4$ p. 2608*)[181]; Ascherson in Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg, XLVIII, p. 18; H. Pape im Arch. Biol. Reichsanst. 1926, 14.

X. 1941, Gr.-Wisternitz bei Olmütz; leg. Fr. Hejl.

2122. D. Blütenfüllung: Excessive Vermehrung der Zahl der Petala und Sepala, wobei diese in schmale, zungenförmige Blättchen umgewandelt sind; die Blüte ist deshalb vergrößert, fast 2 cm breit, auch die Zahl der Stamina ist vermehrt. Keine Verwachsung von 2 oder mehr Blüten. — Unbeschrieben!

IX. 1941, Neustift-Olmütz; leg. Dr. Černik.

download www.zobodat.at

Solanum nigrum L.

2123. E. Flache, kurze, schmale, weißliche, gegabelte Gangmine (Ophionom), nicht an die Rippen angelehnt. Kot in Fadenstücken oder perlschnurartig: Fliegenlarve Liriomyza solani Mcq. — Hering, Mine Nr. 2464*)[401]; Starý p. 157, p. 218*)[355].

NB. Häufiger an Kartoffeln, Tomaten etc.; dort oft schädlich.

12./VIII. 1941, Schuttplatz bei Hatschein-Olmütz; leg. J. Otruba.

Solidago canadensis L.

2124. E. Oberseitige Platzmine (Stigmatonom) der Fliegenlarve Dizygomyza postica Mg. — Hering, Mine Nr. 2473*)[401]; Starý p. 150, p. 220*)[355]. — [Siehe Nr. 2125 dieser Abh.]

11./X. 1941, Tschernowier bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Solidago virgaurea L.

2125. E. Bräunliche, am Blattrand beginnende Platzmine (Stigmatonom) mit lichterem und dunklerem, wellenförmigen, an Durchmesser zunehmenden Bogenfraß. Kot verwaschen: Fliegenlarve Dizygomyza posticata Mg. — (Vgl. Nr. 2124 dieser Abh.) — Hering, Mine Nr. 2473*)[401] Starý p. 150, p. 220*)[355]; Kvičala p. 154*)[584]. — Selten!

27./VII. 1941, Chlum bei Kretschman (Olmütz); leg. J. Otruba.

2126. E. Weißlichgrüne, dünne, mit Spirale beginnende, sehr lange, zierliche, nur allmählig sich erweiternde, oft sich kreuzende und das Blatt mehrmals durchlaufende Gangmine (Heliconom). Kotklumpen in langen, regelmäßigen Abständen; Verpuppung blattunterseits: Fliegenlarve Ophiomyia maura Mg. (= O. curvipalpis Z. = Agromyza curvip.) — Hering, Mine Nr. 2475*)[401]; Starý p. 148, p. 220*)[355]; Kvičala p. 154*)[584], Kvičala 1938*)[632]; Černik III. Nr. 179*)[599]. 27./VII. 1941 Chlum bei Kretschman und 1./VIII. 1941, Loschau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2127. E. Oberseitige, breit beginnende, bald sich erweiternde Gangmine (Ophionom), die auf einen kleinen Blattteil beschränkt und nie spiralig. Kot in Strichen oder perlschnurartig, rechts oder links im Gang; oberseitiger Bogenschnitt für die Fliegenlarve Phytomyza

download www.zobodat.at

solidaginis Hen. — Hering, Mine Nr. 2478*)[401]; Starý p. 163, p. 220*)[355]; Kvičala p. 154*)[584].

22./VI. 1941, Zakow bei Namiescht in der Hanna, 4./VII. 1941, Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Sonchus arvensis L.

2128. A. Rostpilz Coleosporium sonchi (Pers.) Lèv.: II. u. III. blattunterseits auf gelben Blattflecken, III. im intercellularen Mesophyll; (I. auf Pinus.).

Lindau II./2 p. 18*)[74]; Migula p. 114, Nr. 361*)[126]; Sorauer III./2 p. 50*)[90]; Klebahn p. 750*)[253]; Bubák I. p. 172, Nr. 249*)[63]; Pieb. p. 450, Nr. 52*)[82]; Petrak II. p. 344 (Tschesdorf bei Sternberg)*)[198].

[Vgl. XIII. Teil, 1941, Nr. 1790 (Sonch. lev.) dieser Abh.]

23./VIII. 1941, Tschelechowitz (Čelechovice n. H.) in der Hanna; leg. Dr. Remeš.

Spiraea ulmaria L.

2129. E. Gangplatzmine (Ophiostigmatonom) mit einem langen, weißlichbräunlichen Gang beginnend, die Kotkörner rechts und links, in zwei Reihen liegend; später sich zu einem großen, oberseitigen Platz plötzlich erweiternd. Darin die zerstreut liegenden Kotkörnchen der Fliegenlarve von Agromyza spiraeae Kalt. — Hering, Mine Nr. 2504*)[401].

13./VII. 1941, Olmütz-Beamtenviertel; leg. J. Otruba

Stachys silvaticus L.

2130. E. Oberseitige Gangplatzmine (Ophiostigmatonom). Gangteil dünn beginnend, mit Kot in einem grünen, verwaschenen Mittelband, an dessen Seite die schwarzen Kotkörner liegen; Gang erweitert sich zu einem großen Platz mit verwaschenen dunkelgrünen Kotwolken: Fliegenlarven Dizygomyza (Trilobomyza) labiatorum Hend. — Hering, Mine Nr. 2524*)[401]; Starý p. 153*)[355]; Kvičala p. 154*)[584]; Černik III. Nr. 183*)[599]

1./VII. 1941, Olmütz-Domovina 6; Bot G. des Dr. Černik und 10./VII. 1941, Schrein bei Olmütz; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

Stellaria holostea L.

2131. A. Flugbrandpilz, die Blüten umwandelnd in ein graupengroßes, mit Sporen gefülltes, rundes Gebilde; infolge einer folgenden Sproßachsenverkürzung häufen sich die aufgestellten, verdickten Blätter und legen sich um den Sporen-behälter der Pilzgalle: Sorosporium saponariae Rud.

Lindau II./$_2$ p. 8*)[74]; Migula p. 37, Nr. 56*)[128]; Baudyš-Picb. I. p. 5, II. p. 183*)[61].

8./VI. 1941, Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

2132. E. Gangblasenmine (Ophiphysonom) mit einem langen, dünnen, beidseitigen, die Kotkörnchen an den Seiten zeigenden Gang beginnend; dieser zieht zur Blattspitze, biegt dort um und erweitert sich zu einem großen, geblähten, oft die ganze Blatthälfte einnehmenden Platz, mit wolkigem, unscharfen Kot. Blattunterseits die weißen, leeren Eischalen der Fliegenlarve Pegomyia holostea Her. — Hering, Mine Nr. 2532*)[401]. — Seltenheit!

27./VII. 1941, bei Kretschman (Olmütz); leg. J. Otruba.

Syringa vulgaris L.

2133. A. Im Zwischennervenraum des Blatt-Parenchymes gelbgrünliche, plump-dendritisch verzweigte Blattflecken: Virus (Mosaik-) Erkrankung. — H. Pape, 1936, p. 380 ff.*)[640].

VI. 1937, Olmütz-Domovina 6; Bot. G. d. Dr. Černik.

Tanacetum balsamita L.

2134. E. Gangmine (Ophionom) flach, weißlich, Kot in wenigen, isolierten Körnchen; Puppenwiege blattunterseits: Fliegenlarve Phytomyza atricornis Mg. — Hering, Mine Nr. 723*)[401].

8./VIII. 1941, Bahnhof Königswald (Grügau) bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Taraxacum officinale Web.

2135. A. Dicke Schwielen auf Blättern und Stengel; Mycel intrazellulär: Schlauchpilz Protomyces pachydermus v. Thüm.

Lindau II./$_1$ p. 65*)[74]; Baudyš-Picb. I. p. 13, II. p. 179, VII. p. 9 (Tirschitz-Tršice bei Olmütz)*)[61]; Picb. Add. IV p. 4*)[642].

8./VII. 1941, Drachlow bei Olmütz; leg. J. Otruba.

download www.zobodat.at

2136. E. Weißliche, meist oberseitige Gangmine (Ophionom); Puppenwiege blattunterseits: Fliegenlarve Phytomyza atricornis Mg. — Hering, Mine Nr. 2582*)[401]; Starý p. 166, p. 222*)[355]; Kvičala p. 155*)[534].

8./VII. 1941, Drachlow bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2137. E. Flache, weißliche oberseitige Gangmine (Ophionom) an der Hauptrippe; von dort beidseitig kurze, bis 2 mm breite Ausläufer (bei einem Fundstück auffallend plump) mit stellenweise perlschnurartig gereihten Kot: Fliegenlarve Liriomyza strigata Mg. — Hering, Mine Nr. 2578*)[401]; Kvičala p. 155*)[584].

8./VII. 1941, Drachlow und 8./VIII. 1941, Kretschman bei Olmütz; leg. J. Otruba.

2138. E. Oberseitige, braune Gangplatzmine (Ophiostigmatonom), blaßgrün, kurz, mit buchtig ausgefressenen Gangseiten; Kotkörner unregelmäßig, oft auch zweireihig: Fliegenlarve Liriomyza taraxaci Her. — Hering, Mine Nr. 2581*)[401]; Starý p. 156 (Einzelfund b. Brünn), p. 222*)[355]; Kvičala p. 155*)[584]; Kvičala 1938*)[632].

NB. Die von der Minierlarve auf der Mine emporgehobene Epidermis trägt voll entwickelte Rostpilzhäufchen von Puccinia taraxaci (Rebent.) Plowr., ebenso wie das übrige Blatt dieses Fundes.

7./VIII. Nakel, 8./VIII. 1941, Chlum bei Kretschman-Olmütz; leg. J. Otruba.

Teucrium chamaedrys L.

2139. B. Ockergelbe, stark behaarte, bögige, blattober- und -unterseitige Wucherungen, meist am Blattrand: Gallmilbe Phyllocoptes teucrii Nal. (Revolutaria chamaedrys Vallot). — Ross II. Nr. 2734*)[154]; Houard Nr. 4773*)[119]; Baudyš IV Nr. 684*)[59], V Nr. 374*)[60]; Bayer p. 151*)[57]

31./VIII. 1941, bei Namiescht in der Hanna; leg. J. Otruba.

Torilis anthriscus (L.) Gmelin (Schattenpflanzen-Exemplar).

2140. E. Unterseits kurz beginnende, dann blattoberseits am Blattrand fortschreitende Gangmine (Ophionom), die später mit den Gangschlingen den Blattzipfel vollständig ausfüllt. Kot in Perlschnüren, rechts und links

download www.zobodat.at

im Gang, später oft verwaschen und ein grünliches Mittelband bildend: Fliegenlarve Phytomyza tordylii Hend. — Hering, Mine Nr. 2619*)[401]; Kvičala p. 155*)[584].

6./VII. 1941, Berg bei Königswald (Grügau-Olmütz); leg. J. Otruba.

Trifolium pratense L.

2141. D. Auf 1 Stiel eine rein-weiße und gleichzeitig eine normal rotpurpur-färbige Blüte.

NB. Weiße Blüten bei Trifol. pratense recht selten; vgl. Hegi IV./3 p. 1332*)[181].

VI. 1941, Olmütz-Laska; leg. Dr. Černik.

Tussilago farfara L.

2142. E. Mit feinem, wenig sich erweiternden Gang beginnende Platzmine (Ophiphysonom)! diese oft aufgebläht. Die Fliegenlarve Acidia cognata Wied. verläßt oft schon kurz nach Beginn des Minierens den Anfangsgang, um sich an einer anderen Stelle des Blattes wieder einzubohren. — Hering, Mine Nr 2662*)[401]. — Neufund für Mähren; sehr selten und vereinzelt!

16./VII. 1941, Wälder am Heiligenberg bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Ulmus campestris L. (glabra Mill.).

2143. E. Gangmine (Ophionom) stellenweise längs des Blattrandes den einzelnen Blattzähnen folgend; Kot zuerst in einer fast nicht unterbrochenen Mittellinie, dann in braunen Bögen fast den ganzen Gang ausfüllend, später wieder schmale Gangränder freilassend: Schmetterlingsraupe, in der Mine mit dem Rücken zur Blattoberseite liegend, von Nepticula marginicolella Stt. (= suberosella Toll.) — Hering, Mine Nr. 2683*)[401]; Starý p. 188, p. 224*)[355]; Eckstein Nr. 1758*)[387] Kvičala p. 155*)[584].

11./X. 1941, Olmütz, Johannallee; leg. J. Otruba.

2144. E. Eiablage blattunterseits an der Mittelrippe; Gangmine (Ophionom) dann oberseits, ein kurzes Stück entlang der Hauptrippe bis zur Einmündung einer Seitenrippe ziehend, auf diese umbiegend und dann geradlinig fast bis zum Blattrand verlaufend. Kotmittellinie zuerst nur selten unterbrochen; später fast vollständige Ausfüllung der Gangmine mit Kot-Querbögen,

download www.zobodat.at

die schließlich wieder Minenränder frei lassen: Schmetterlingsraupe Nepticula ulmicolla Her. — Hering Nr. 2686*)[401]. — Neufund im Beob.-Gebiet!

11./X. 1941, Olmütz, Johannallee; leg. J. Otruba.

Urtica dioica L.

2145. E. Grünliche, große Gangplatzmine (Ophiostigmatonom); Anfangsgang mit dicht beieinander liegenden Windungen zwischen 2 Blattrippen; der anfangs lockere Kot ist im Platz in Fadenstücken: Fliegenlarve Agromyza anthracina Mg. — Hering, Mine Nr. 2700*)[401]; Starý p. 146, p. 226*)[355]. — Selten!

26./VI. 1942, Olmütz-Stadtpark; leg. J. Otruba.

Valeriana sambucifolia Mikan.

2146. E. Stammgang der Gangmine (Ophionom) an die Blattrippe angelehnt; von ihm fiederartige, verschieden lange, meist kürzere Verzweigungen abgehend. Kot oft in zusammenhängenden Fadenstücken: Fliegenlarve Liriomyza strigata Mg. — Hering, Mine Nr. 2717*)[401].

7./IX. 1941, Fort Radikau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Valerianella dentata Pollich.

2147. B. Blütenstandachse verkürzt, einige vergrünte Blüten mit blattartigen Kelchzipfeln; die breiteren, kürzeren und gekrümmten Blätter kugelig gehäuft: Blattfloh Trioza centhranthi Vallot. — Ross II. Nr. 2879*)[154]; Houard Nr. 5397*)[119]; Baudyš IV Nr. 773*)[59], V Nr. 428*)[60] — [Vgl. die nichtparasitäre Vergrünung von Valerianella im IX. Teil, 1937, Nr. 1195 dieser Abh.!]

8./VIII. 1941, Feld bei Kretschman-Olmütz; leg. J. Otruba.

Veronica officinalis L.

2148. E. Oberseitige, lichtgraue, zuerst undeutliche Gangmine, die nicht dem Blattrand folgt (wie die ähnliche Fliegenlarvenmine von Phytomyza crassiseta Z.). Später erweitert sie sich plötzlich zu einem lichtbraunen Platz mit primären und sekundären Fraßspuren (Ophiostigmatonom) Fliegenlarve Phytomyza ve-

download www.zobodat.at

ronicicola Her. — Hering, Mine Nr. 2740*)[401]; Starý p. 162, p. 226*)[355].

Selten auf Ver. offic.; miniert auch noch Dezember unter Schnee!

27./II. 1941, Kretschman, 1./VIII. 1941, Wälder um Loschau bei Olmütz; leg. J. Otruba.

Vicia sepium L.

2149. B. Blättchen meist um den Mittelnerv herum knorpelig verdickt, nach oben geschlagen; durch Sproßachsenverkürzung und Blatthäufung Bildung von größeren Blattknäuel: Gallmücken-larve Dasyneura (Perrisia) viciae Kieff. — Ross II. Nr. 2942*)[154]; Houard Nr. 3696*)[119]; Baudyš III. Nr. 97*)[58], V Nr. 303*)[60]; vgl. Bayer p. 119 (Vic. cracca)*)[57].

VI. 1941, Olmütz, Domovina 6; Bot. G. des Dr. Černik.

Viola hirta L.

2150. A. Rostpilz Puccinia violae (Schum.) DC., I.—III. [Vgl. II. Teil, 1927, Nr. 329 (Viol. odor.), VIII. Teil, 1936, Nr. 1047 (Viol. silv.), X. Teil, 1938, Nr. 1346 (Viol. Rivin.), XI. Teil, 1939, Nr. 1500 (Viol. odor.) dieser Abh.]

6./VII. 1941, Berg bei Königswald (Grügau b. Olmütz); leg. J. Otruba.

(Fortsetzung folgt.)

Schrifttum:

Außer der im 3.—14. Teil dieser Arbeit (in den „Verhandlungen des Naturforschenden Vereines", Brünn, 1931—1942) erwähnten Werke wurden im XV Teil dieser Arbeit (1943) noch folgende genannt:

Nr. 617.*) Baudyš, Ed.: a) Druhý příspěvek k rozšíření zoocecidií Čechách. (Sborn. Vys. šk. zem., Brünn, 1926, Sign. C/7.)

Nr. 618. Baudyš, Ed.: b) Přísp. k rozšíření zoocecidií v Jugoslavii a zemích sousedních I. (Sborn. Vys. šk. zem., Brünn, 1928, Sign. C/13.)

Nr. 619. Baudyš, Ed.: c) Zweiter Beitrag zur Verbreitung der Zoocecidien in Jugoslawien. (Marcellia, Vol. XXX, Fasc. I.)

Nr. 620. Beyer R.: Über eine Monstrosität bei Taraxacum (Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg, XXXVII, 1896.

Nr. 621. Blattný, Ctibor: Pozn. o virových a příbuzných chorobách rostlin I. („Ochrana Rostlin" — Svaz výzk. úst. zeměd. v čsl. Rep. — Jahrg. X, 1930, Nr. 4—5.)

*) = Reihungs-Zahl der im vorliegenden Werk erwähnten Schriften; siehe die Übersicht derselben am Schlusse dieser Aufzählung.

download www.zobodat.at

Nr. 622. Blattný, Ct. — Starý K.: Atlas škodl. činitelů našich ovocných plodin, Prag, 1940, Union.

Nr. 623. Borbas, V. v.: Verzweigungen gewöhnlich unverzweigter Pflanzenteile. (Bot. Ztg., 1881, p. 450.)

Nr. 624. Bubela, J.: Teratologisches. (Österr. Bot. Zeitschr., XXXI, 1884, Nr. 12, p. 425.)

Nr. 625. Čelakovský, L.: Über Chloranthieen von Reseda lutea. (Bot. Ztg., 1878, p. 246 ff.)

Nr. 626. Fallada: „Zuckerrüben-Panaschierung", erwähnt in der Öst.-Ung. Zeitschr. f. Zuckerindustrie u. Landwirtsch., Heft 5, 1907.

Nr. 627. Goverts, W. J.: Ein abnormes Juglansblatt. (Deutsch. Bot. Monatsschr., 1901, Nr. 4.)

Nr. 628. Hedicke, H.: Über eine gallenerzeugende Psyllide (ähnlich der Livia junc.) auf Carex.

Nr. 629. Hunger, E. H.: Über einige vivipare Pflanzen und die Erscheinung der Apogamie (Öster. Progr. der Realschule Bautzen, Nr. 488, 1882.)

Nr. 630. Kirschleger, Fr.: Notices sur quelques faits de tératologie végetale. (Mém. du Mus. d'Historie nat. de Strasbourg, T. III., liv. 2, p. 12.)

Nr. 631. Küster, E.: Pathologische Pflanzenanatomie, 2. Aufl., 1916, Jena.

Nr. 632. Kvičala, Boh.: Přísp. k pozn. podkopěnek (Minen) na Prostějovsku. („Příroda", Jahrg. XXXI., Nr. 1, 1938, Brünn.)

Nr. 633. Magnus, P.: Ovula der vergrünten Blüten von Reseda lutea. (Sitzb. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 20./6. 1882.)

Nr. 634. Marchand, L.: Monstruosités végetales. (Adansonia, 1863/64, p. 150 ff.)

Nr. 635. Michelis, F.: a) Notiz über verbreitete Blütenstengel an Taraxacum comm. (Bot. Ztg., 1873, p. 334 ff.)

Nr. 636. Michelis, F.: b) Über Fasciationen Taraxacum. (Bot. Ztg., 1885, p. 440.)

Nr. 637. Murr, J.: a) Über gefüllte Blüten (Bot. Monatsschr., XIV 1896, p. 133 ff.)

Nr. 638. Murr, J.: b) Strahllose Blüten bei Compositen. (Bot. Monatsschr., XIV., 1896, p. 161 ff.)

Nr. 639. Neger, Fr. W.: Biologie der Pflanzen auf experimenteller Grundlage, 1913, Stuttgart.

Nr. 640. Pape, H.: Die Praxis der Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen der Zierpflanzen, 1936, Berlin, Parey.

Nr. 641. Pax, H.: Monograph. der Gattung Acer (Engl. Bot. Jahrb., VI., p. 297.)

Nr. 642. Picbauer, R.: Addenda ad Flor. čsl. Mycologic.
IV. Teil (Sb. Vysok. šk. zeměd., Brünn, 1929.)
VI. Teil (Práce Přírodověd. Spol., Brünn, 1932.)
VII. Teil (Práce Přírodověd. Spol., Brünn, 1933.)
VIII. Teil (Verh. Naturf. Ver. Brünn, 1937.)

Nr. 643. Pluskal, F. S.: Beiträge zur Teratologie und Pathologie der Pflanzen. (Österr. Bot. Wochenbl., II., 1852.)

Nr. 644. Rassmann, M.: Mißbild. v. Reseda lutea. (Verh. k. k. Zool.-Bot. Ges. Wien.)

Nr. 645. Schlechtendal, F. L. Abnorme Pflanzenbild. (Bot. Ztg., XV., 1857, p. 873 ff.)

download www.zobodat.at

Nr. 646. Vischer, V.: Sur une monstruosité syncaulom du Taraxacum off. (Bull. Soc. Bot. Genève, Sér. 2, vol. X., 1918.)

Nr. 647. Vöchting, Th.: Zur Physiologie der Knollengewächse („vikariierende Organe!"). (Jahrb. f. wissensch. Bot., 1899.)

Nr. 648. Wennersten, O. V.: Teratologiska Jagttagelser a Gotländrka Exemplar af Juglans regia. (Bih. till K. Svenska Vettensk. Akad. Handling., XXVIII., 3, Nr. 6, 1902.)

Nr. 649. Wirtgen, Ch.: Über die abnormen Bildungen der Gageen, namentlich in der Gagea arvensis. (Flora, XXIX., 1846, p. 352.)

Reihungszahlen der in dieser Arbeit erwähnten Werke:

Nr. 1— 47 im	I. Teil dieser Arbeit.	Nr. 368—445 im	IX. Teil dieser Arbeit.
Nr. 48— 55	II.	Nr. 446—512	X.
Nr. 56— 96	III.	Nr. 513—548	XI.
Nr. 97—137	IV.	Nr. 549—574	XII.
Nr. 138—164	V.	Nr. 575—599	XIII.
Nr. 165—213	VI.	Nr. 600—616	XIV.
Nr. 214—293	VII.	Nr. 617—649	XV.
Nr. 294—367	VIII.		

Addenda et Corrigenda.

XIII. Teil, 1941,

Nr. 1707: Die vorgefundenen Läuse sind „verbrannt" vom Faden(Eumycetes)-Pilz Entomophthora aphidis Hoffm. (Siehe Sorauer II./$_1$ p. 218 und Lindau II./$_1$ p. 63.)
Das Blatt der Wirtspflanze ist außerdem befallen vom Mehltaupilz Peronospora conglomerata Fuck.

Nr. 1710: Statt „Macrolabis pilosella" ist zu setzen: „innen in einem Gespinnst die weißrötlichen Larven eines Einmieters" (Dr. Baudyš.)

Nr. 1711: Statt „Macrolabis pilosella . Ross 1233" lies: Aulacidia hieracii (Bauch.) Kieff. (Dr. Baudyš.)

Nr. 1736: Die Determination der Fliegenlarve von Phytomyza pauli-löwi auf Pimpinella saxifraga bedarf noch der Nachprüfung durch Zucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): Cernik Leo Franz

Artikel/Article: Krankheiten und teratologische Mißbildungen (auch typische Verletzungen Â— Minen) an Pflanzen der Olmützer Flora. 3-45